

ECHTE SCHULDENBREMSE FÜR NRW – JETZT!

Der rot-grüne Schuldenberg ist besorgniserregend:

Nordrhein-Westfalen sieht sich einer Staatsverschuldung von rund **135.000.000.000 Euro** gegenüber. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von **7.554 Euro!**

Deswegen müssen wir JETZT umsteuern, die Schuldenbremse einführen und endlich sparen. Die CDU Nordrhein-Westfalen fordert Rot-Grün auf, JETZT eine echte Schuldenbremse für Nordrhein-Westfalen festzuschreiben!

SPD und Grüne haben das Schuldenmachen zum Regierungsprinzip erklärt. Sie wollen die Schuldenbremse nicht: Bereits im März 2010 haben sie die Schuldenbremse im Landtag abgelehnt. Auch dem neuen Gesetzesentwurf der CDU-Landtagsfraktion von Januar 2011 haben sie bis heute die Zustimmung verweigert. Stattdessen hat Rot-Grün eine Kommission eingesetzt und **verzögert so eine echte Schuldenbremse!**

- Mit der Schuldenbremse ist eine **zukunftsfähige, generationengerechte, langfristige und nachhaltige** Haushalts- und Finanzpolitik in Nordrhein-Westfalen möglich.
- Nur mit einer echten Schuldenbremse sorgen wir für eine **nachhaltige Senkung der Schulden** und der stetig steigenden **Zinslast**.
- Auch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben die Schuldenbremse eingeführt – übrigens immer mit den Stimmen der SPD!
- In ganz Europa wird die Schuldengrenze nach deutschem Vorbild eingeführt – nur Rot-Grün in NRW verweigert sich!
- Eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) hat jüngst belegt, dass NRW unter Führung von Rot-Grün beim Schuldenabbau Schlusslicht in Deutschland ist.
- 68 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in NRW wünschen sich von der rot-grünen Regierung die Sanierung des Haushalts (BILD-Umfrage vom 27. Dezember 2011). **Rot-Grün aber will sich nach wie vor nicht eindeutig zur Schuldenbremse bekennen.**

Die NRW-CDU sagt: Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. Wir brauchen JETZT eine echte Schuldenbremse!

Mit ihrer unverantwortlichen Haushaltspolitik und ihrer Verweigerungshaltung bei der Schuldenbremse schadet Rot-Grün den Zukunftsinteressen unseres Landes.



Die SPD sagt: Wir „lehnen [...] eine Schuldenbremse in der Landesverfassung strikt ab“ (SPD-Landtagswahlprogramm 2010, S. 52).

Die Grünen sagen: „Wir halten es für vertretbar, Schulden für echte Zukunftsinvestitionen zu machen“ (Bündnis 90/Die Grünen-Landtagswahlprogramm 2010, S. 46).

Frau Kraft sagt im Interview mit RTL West auf die Frage, ob sie kein schlechtes Gewissen habe, dass sie so viele Schulden mache: „Nein. Ich habe kein schlechtes Gewissen, weil ich sehe, dass das erforderlich ist“ (23. Dezember 2010).

Der Bund der Steuerzahler NRW sagt, die Schuldenbremse „wäre ein positives Signal an die Bevölkerung in Zeiten, wo „griechische Verhältnisse“ immer mehr um sich greifen und die Menschen verunsichern“ (13. Oktober 2011).